

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 76 (1989)
Heft: 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui =
The sixties : results and influences

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

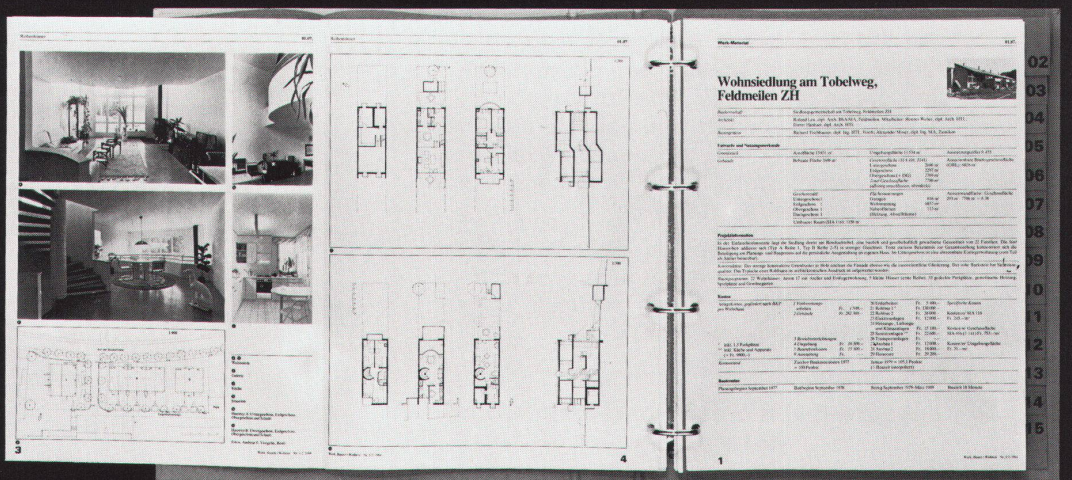
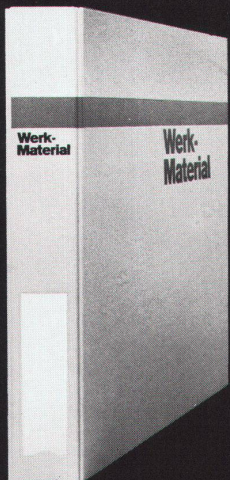
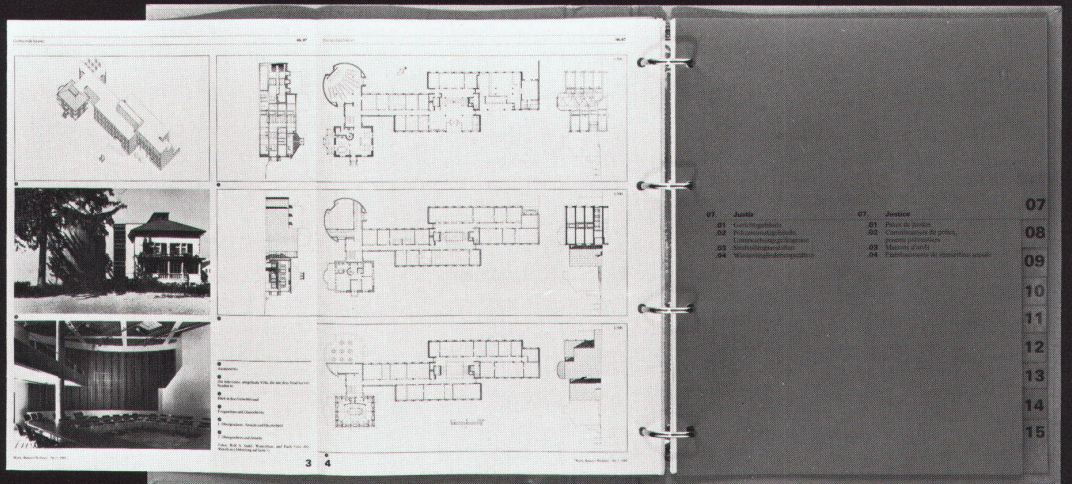
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Erweiterung Hotel «Hafen Hamburg»



<i>Bauherrschaft</i>	Grundstücksgemeinschaft G. und W. Bartels, Hamburg
<i>Architekten</i>	Arbeitsgemeinschaft: Architekt Karl Jacobsgaard, Hamburg; Architekten BDA Kleffel Köhnholdt, Hamburg; Mitarbeiter: Oguz Erkal, Karin Pahl, Detlef Papendick, Roger Steinbach
<i>Fachplaner</i>	Gartenarchitekten: Wehberg Lange Eppinger Schmidtke, Hamburg; Haustechnik: IHT – Industrie und Haustechnik, Dipl.-Ing. A.H. Röhr, Dr.-Ing. G. Lampe, Hamburg; Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. J. Rauer, Hamburg
Projektinformation	Die Standortgegebenheiten an der Hangkante zum Hafen, die Stadtsilhouette mit den Türmen und der Wunsch nach einer Verbindung des alten Hotels Hafen Hamburg mit dem neuerworbenen, zum Hotel umgenutzten Schwesternheim stellen den Rahmen für die Gestaltung des dokumentierten Erweiterungsbaus dar. Es entstand ein turmartiger Neubau, der durch seine Höhenentwicklung, die Fassadengliederung und die verwendeten Materialien seine Eigenständigkeit als Solitärbauwerk betont; gleichzeitig fasst er die Bestandsbauten über Eck zu einer Gesamtanlage und bildet mit dem Bastionsbauwerk als Basis einen neuen städtebaulichen Zusammenhang.
<i>Konstruktion</i>	Flachgründung des Turms; Abfangung der angrenzenden Altbauten durch Bohrpfehlwände; Bastion, Sockel und Schaft als Mauerwerks- und Stahlbetonkonstruktion mit Fassadenbekleidung aus Beton und Klinker; Turmspitze als Stahlkonstruktion mit Mauerwerksausfachung und Kupferblechbekleidung.
<i>Raumprogramm</i>	Erweiterung des bestehenden Hotels um 35 Doppel- und 16 Einzelzimmer vom EG bis zum 10. Obergeschoss; Tagungs- und Aufenthaltsräume im Bastionsgeschoss und im 11./12. OG; im Kellergeschoss Lager- und Technikräume; Erschließung über den Altbau bzw. die viertelkreisförmige Halle im EG; Verbindung der Geschosse durch zentrales Treppenhaus mit zwei Liftanlagen an der NW-Ecke.
Elementbeschreibung	
<i>KGR 1 Grundstück</i>	nicht erfasst
<i>KGR 2 Erschliessung</i>	Elektro-, Abwasser-, Wasser- und Fernwärmeanschluss; Stromversorgung durch eigene MS- und NS-Station; Sicherung und Ummantelung eines städtischen 100-KVA-Elektrokabels.
<i>KGR 3 Bauwerk BAF Basisflächen</i>	Baugrubenaushub BK 3–5, Hinterfüllen mit Kies; Gründung auf Streifenfundamenten aus Stahlbeton; Stb-Bodenplatte auf Sauberkeitsschicht; schwimmender Estrich, Industrieholzpfaster.
<i>AWF Aussenwandflächen</i>	Erdberührte Stahlbetonwände, sonst Mauerwerkswände D=24–75 cm; Kerndämmung, Vorsatzschale aus Betonfertigteilen (Sockel) bzw. Klinker; Stützen aus Stahl St37 (11./12. OG), ausfachendes Mauerwerk, Kupferblechbekleidung; innenseitig einlagiger Putz und Anstrich; Aluminiumfensterelemente, weiss einbrennlackiert bzw. mit Bronze abgedeckt (Spitze); elektrische Innenrollos als Sonnenschutz.
<i>IWF Innenwandflächen</i>	Tragende Mauerwerkswände 24 cm, Trennwände gemauert 11,5 cm; einlagiger Putz, Fliesenbeläge in Nassräumen, Holzpaneele in Sonderräumen, Anstrich; Holztüren Oregon Pine, mit Messingbeschlägen; Stahltreppengeländer.
<i>HTF Deckenflächen</i>	Stahlbetonflachdecken, Ortbetontreppe innen, aussen Spindeltreppen und Rettungsumgänge aus feuerverzinktem Stahl, farbbeschichtet; schwimmende Estriche, Holzpfaster, Fliesen in Nassräumen, Teppichbelag, Blanc-Claire-Marmorbelag auf Treppen und Podesten.
<i>DAF Dachflächen</i>	Stahlbetonflachdächer, teils beghebbar; Turmspitze aus Stahlbetonfertigteilen, kupfergedeckt.
<i>319 Sonstige Konstruktionen</i>	Baustelleneinrichtung, ergänzende Leistungen für Haustechnik.
<i>32 Gebäudetechnik</i>	Abwasserentsorgung über Trennsysteme; Wasserversorgung mit Druckerhöhungsanlage für die oberen Geschosse; zentrale Heizungsanlage und Warmwasserversorgung mit Fernwärme; Elektroinstallation, Notstromversorgung; Fernmeldeinstallation, Brandmeldeanlage, Sprechanlage; Be- und Entlüftung der innenliegenden Sanitärbereiche sowie der Konferenz- und Versammlungsräume; runder, verglaster Hydraulikaufzug vom EG bis 4. OG, Seilaufzug vom KG bis 11. OG.
<i>34 Betriebliche Einbauten</i>	Bar im 11. OG zur Andienung des Versammlungsraumes im 12. OG; Wäscheabwurf; Fassadenbefahranlage.
<i>35 Besondere Bauausführung</i>	Bohrpfehlwände zur Abfangung der Altbauten, vorbeugende Brandschutzarbeiten.
<i>KGR 4 Gerät</i>	Beleuchtung, Möblierung der Räume.
<i>KGR 5 Aussenanlagen</i>	nicht erfasst
<i>KGR 6 Zusätzliche Massnahmen</i>	nicht erfasst
<i>KGR 7 Nebenkosten</i>	nicht erfasst
<i>Bauzeit:</i>	August 1985 bis August 1987
<i>Marktsituation:</i>	durchschnittlich
<i>Vergabeform:</i>	beschränkte Ausschreibung
<i>Grundstück:</i>	beengte Situation, Hanglage



Kostenangaben netto ohne Mehrwertsteuer; Bundesindex

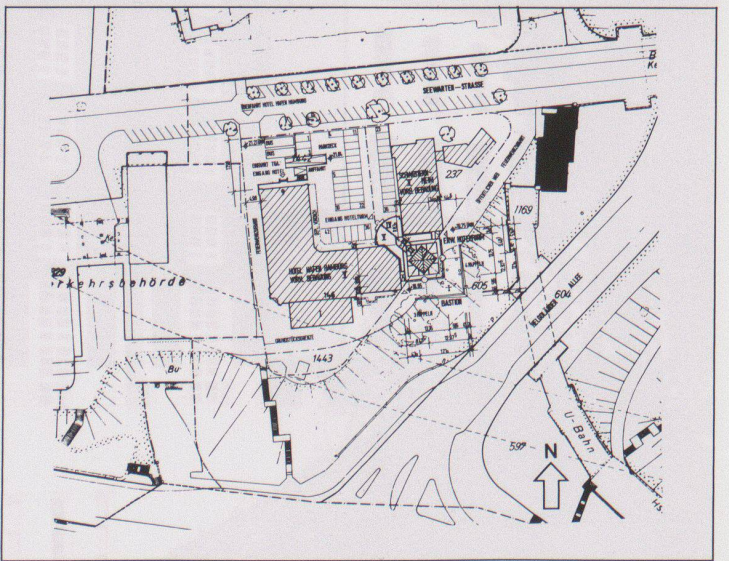
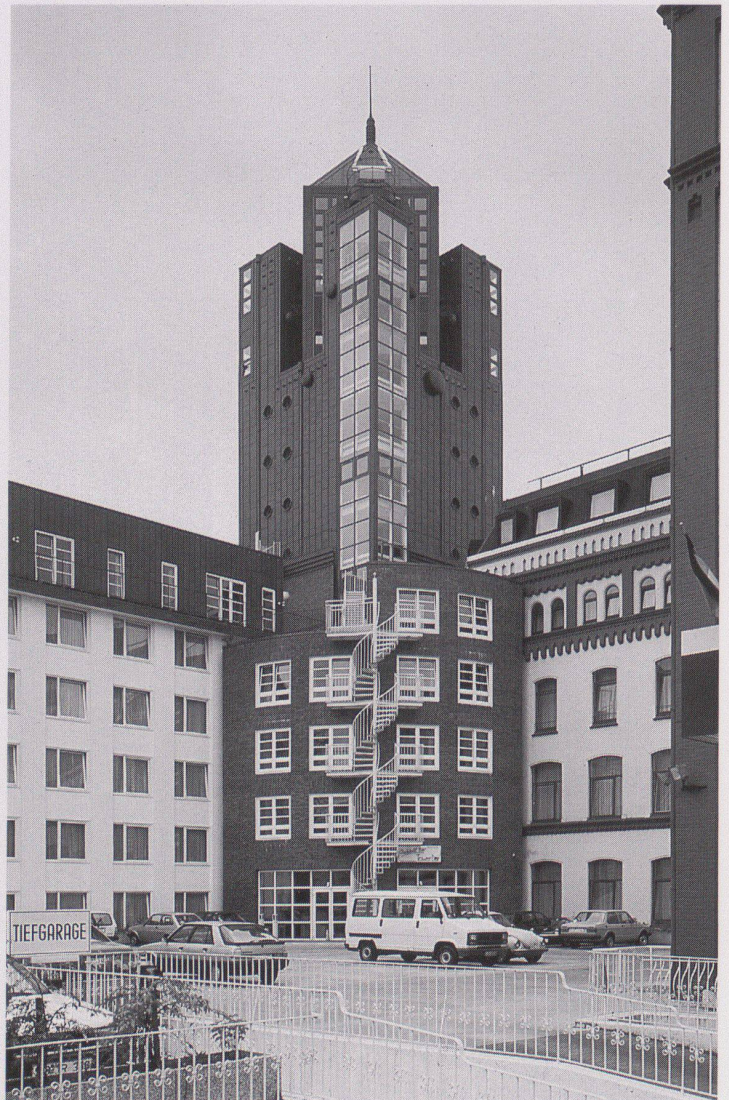
Flächen und Rauminhalte nach DIN 277		A	B	C	Gesamt	A/ BGFA	B/ BRIA
HNF	m ² Hauptnutzfläche	1600	0	0	1600	0.52	0.17
NNF	m ² Nebennutzfläche	90	0	0	90	0.03	0.01
NF	m ² Nutzfläche	1690	0	0	1690	0.55	0.18
FF	m ² Funktionsfläche	30	0	0	30	0.01	0.01
VF	m ² Verkehrsfläche	780	80	60	920	0.25	0.08
NGF	m ² Nettogrundrissfläche	2500	80	60	2640	0.81	0.26
KF	m ² Konstruktionsfläche	600	10	5	615	0.19	0.06
BGF	m ² Bruttogrundrissfläche	3100	90	65	3255	1.00	0.32
BRI	m ³ Bruttorauminhalt	9600	240	60	9900	3.10	1.00

Gesamtkosten nach DIN 276		Kosten	DM/m ² BGF	DM/m ³ BRI	% AN KGR 3
KGR 2	Erschliessung	310 290	100.09	32.32	3.15
KGR 3	Bauwerk	9 837 200	3 173.29	1 024.71	100.00
KGR 4	Gerät	434 986	140.32	45.31	4.42
Gesamtkosten		10 582 476	3 413.70	1 102.34	107.58

Gebäudegrobelemente		Menge	ME/m ² BGF A
BAF	m ² Basisflächen	470	0.15
AWF	m ² Aussenwandflächen	2800	0.90
IWF	m ² Innenwandflächen	3400	1.10
HTF	m ² Deckenflächen	2720	0.88
DAF	m ² Dachflächen	530	0.17

Bauwerkskosten nach DIN 276		Kosten	DM/m ² BGF A	DM/m ³ BRI A	% AN KGR 3
31	Baukonstruktionen	7 440 014	2 400.00	775.00	75.63
321/322	Abwasser/Wasser	444 363	143.34	46.29	4.52
323	Heizung	366 721	118.30	38.20	3.73
325	Elektro/Blitzschutz	367 225	118.46	38.25	3.73
326	Fernmeldetechnik	200 901	64.81	20.93	2.04
327	Raumlufttechnik	351 120	113.26	36.58	3.57
328	Fördertechnik	298 145	96.18	31.06	3.03
32	Inst./Betriebstechnik	2 028 475	654.35	211.30	20.62
34	Betriebliche Einbauten	186 782	60.25	19.46	1.90
35	Bes. Bauausführungen	181 929	58.69	18.95	1.85
3	Bauwerk	9 837 200	3 137.29	1 024.71	100.00

Gesamtkosten nach Gewerken		Kosten	DM/m ² BGF A	% AN KGR 3
003	Erdarbeiten	65 000	20.97	0,66
004	Spezialtiefbauarbeiten	143 021	46,14	1,45
005	Massivbauarbeiten	3 589 226	1 157,81	36,49
007	Stahlbauarbeiten	229 924	74,17	2,34
015	Fenster	1 459 139	470,69	14,83
016	Sonnenschutz	60 652	19,57	0,62
017	Metalldach	578 967	186,76	5,89
019	Dachdichtung	52 454	16,92	0,53
020	Oberlichter/RWA-Anlagen	31 273	10,09	0,32
024	Werksteinarbeiten	350 905	113,20	3,57
025	Fliesenarbeiten	156 508	50,49	1,59
027	Parkett/Holzpfaster	25 790	8,32	0,26
029	Bodenbelagsarbeiten	56 609	18,26	0,58
030	Brandschutzarbeiten	38 908	12,55	0,40
033	Tischlerarbeiten	241 503	77,90	2,45
034	Innentüren	319 512	103,07	3,25
036	Metallbau/Schlosser	130 278	42,03	1,32
037	Anstricharbeiten	129 748	41,85	1,32
050	Beleuchtung	89 397	28,84	0,91
051	Starkstromanlagen	480 942	155,14	4,89
052	Schwachstromanlagen	200 901	64,81	2,04
053	Blitzschutzanlagen	10 792	3,48	0,11
054	Heizung/Kältetechnik	392 621	126,65	3,99
055	Raumlufttechnik	351 120	113,26	3,57
057	Sanitäranlagen	444 363	143,34	4,52
061	Aufzugsanlagen	298 145	96,18	3,03
065	Fassadenbefahranlage	70 041	22,59	0,71
080	Einbauten	53 367	17,22	0,54
084	Möbel	290 080	93,57	2,95
092	Erschliessungskosten	241 290	77,84	2,45
Gesamtkosten		10 582 476	3 413,70	107,58

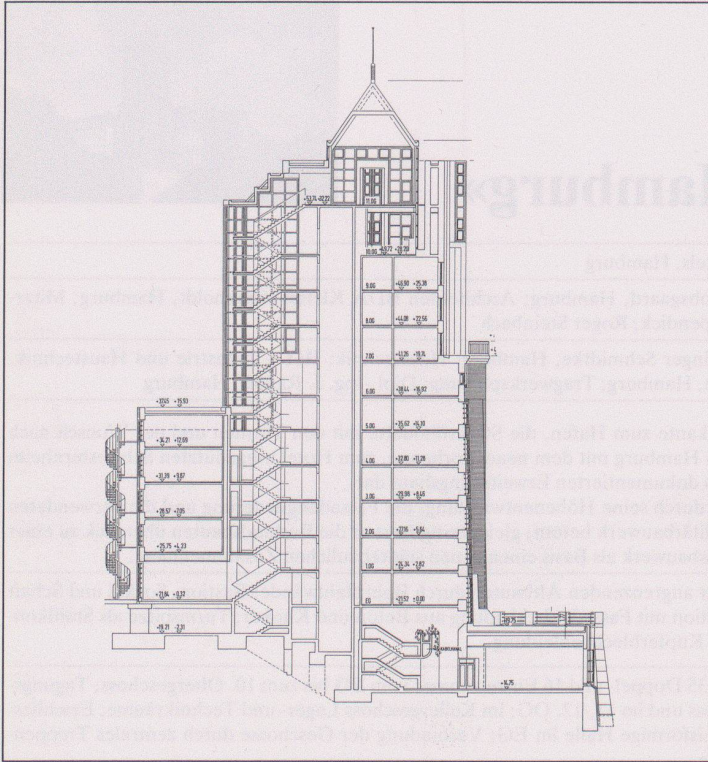


- 1 Gesamtansicht von Südosten mit dem Turm als Erweiterungsbau
- 2 Ansicht vom Hof
- 3 Situation

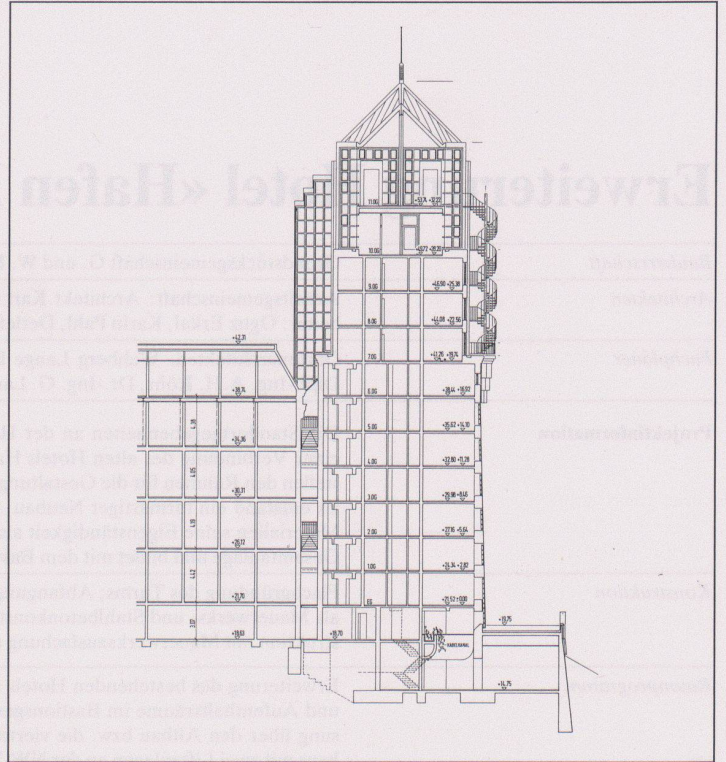
- 4 5 Schnitt AA und BB
- 6 Erdgeschoss
- 7 2. Obergeschoss

- 8 8.-10. Obergeschoss
- 9 11. Obergeschoss

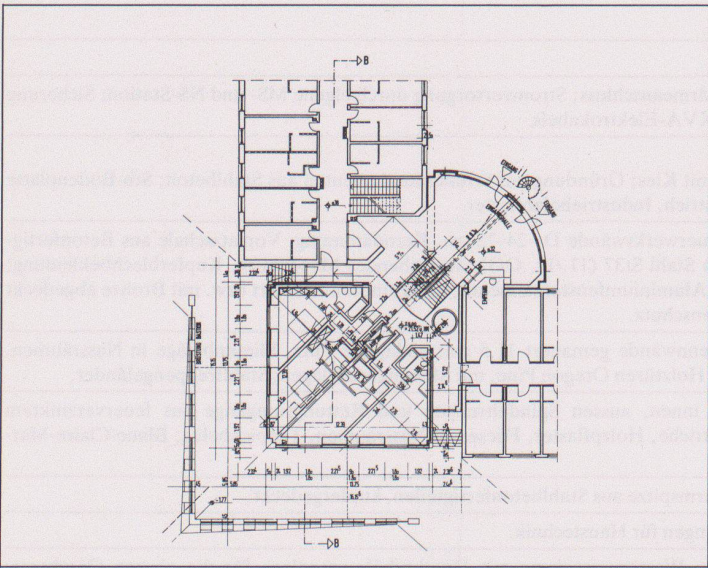
Fotos: Heiner Leiska, Hamburg



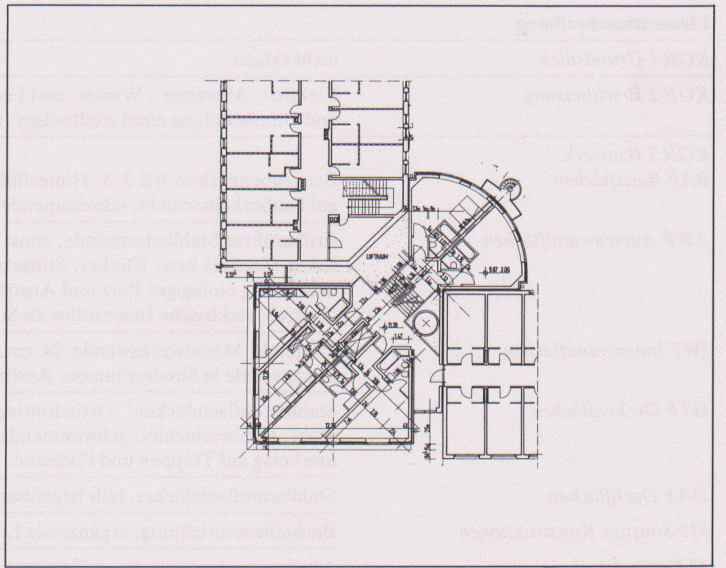
4



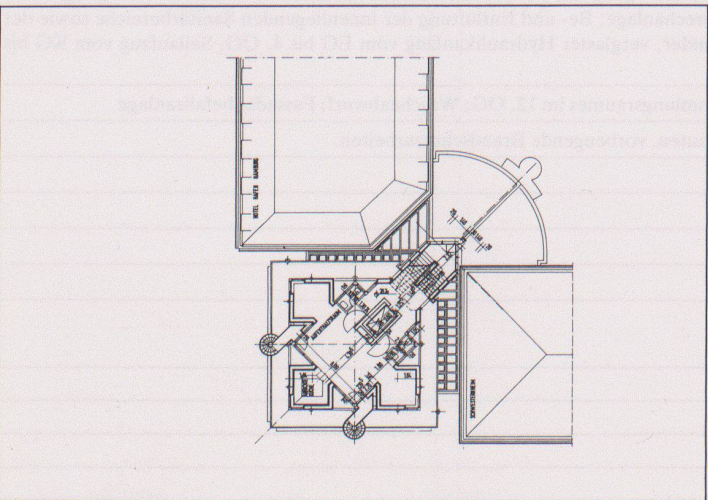
5



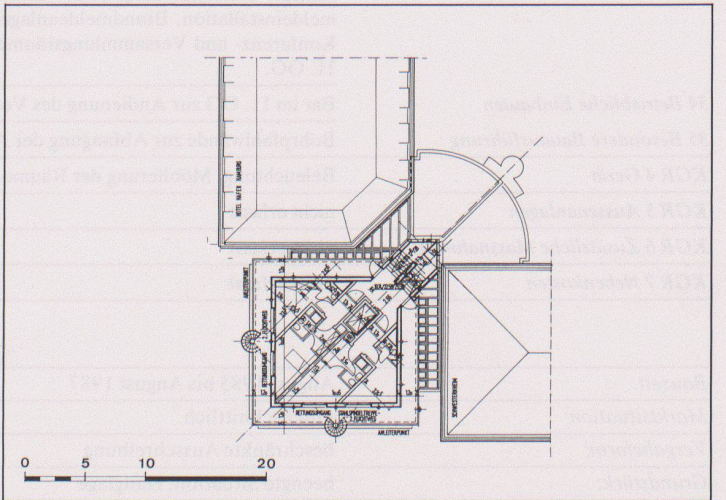
6



7

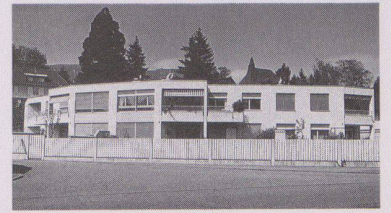


8



9

Wohnüberbauung Blumenstein, Solothurn



Bauherrschaft	Bauherrengemeinschaft Blumenstein
Architekt	Markus Ducommun, dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeiter: Wolfgang Kamber
Bauingenieur	Beer Schubiger Benguerel und Partner, dipl. Ingenieur ETH/SIA, Biberist
Spezialisten	Tschanz Engineering, Halten; Insta-Technik AG, Biberist

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 2730 m ²	Umgebungsfläche 2243 m ²	Ausnutzungsziffer 0.35
Gebäude	Bebaute Fläche 487 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 956 m ²
		Untergeschoss	488 m ²
		Erdgeschoss	487 m ²
		Obergeschoss	490 m ²
		Total Geschossfläche	1465 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen	659 m ² : 1465 m ² = 0.45
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	
	Obergeschoss 1	Nebenflächen	
		(Technik, Keller usw.)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 3445 m ³		

Projektinformation

Bei der Wohnüberbauung Blumenstein in Solothurn haben sich sechs Bauherren zusammengefunden und zwei Reihenhäuser und vier Wohnungen realisiert. Im Gegensatz zu den quartierüblichen, aufgesplitterten Einzelbauten will die Überbauung eine städtisch verdichtete Bauweise erzielen, bei welcher die individuellen Wohnqualitäten gewährleistet sind. Aus der Lektüre der Standortgegebenheiten entstand ein aufgefächertes Baukörper, der sowohl den innen- wie den ausserräumlichen Anliegen Rechnung trägt.

Die gerundete Form ist durch die davorliegende Strasse begründet und lässt den Blick frei auf das höher gelegene Schloss Blumenstein; im rückwärtigen Bereich bildet sie zusammen mit der bestehenden Mauer einen gemeinschaftlich genutzten Hof. Dieser verkehrsfreie Kommunikationsbereich hat halböffentlichen Charakter. Die vorgelagerte private Gartenzone vergrössert sich durch die aufgefächerte Gebäudeform.

Im Innern und Äussern wurden die gestalterischen Mittel zurückhaltend eingesetzt. Die einzelnen Wohneinheiten haben im Innern ihren angemessenen individuellen Charakter; gegen aussen wirkt ein gesamtheitlicher architektonischer Ausdruck.

Konstruktion: Aussenwände im UG 30 cm armierter Beton, ab EG Zweischalenmauerwerk (12,5 cm Modulbackstein – 10 cm mineralische Isolation – 12,5 cm Modulbackstein). Mineralischer Dreischichtputz – Kellenwurf. 12,5 cm Modulbackstein (keine haustechnischen Installationen). Zwischenwände 12,5 cm Modulbackstein. – Stahlbetondecken – Balkone und Treppen in Beton. Flachdach: Sarnafil, Spenglerarbeiten in Chromstahl – Fenster weiss lasiert mit 2fach Isolierverglasung gegen Süden und Westen sowie 3fach Verglasung gegen Norden und Osten – Ganzmetallstoren – blauweiss gestreifte Stoffmarkisen bei den Sitzplätzen.

Decken: Weissputz. Wände: Abrieb. Boden: Naturstein im Wohnbereich, Treppen und Küchen, Wollspannteppich im Schlafbereich, Keramikplatten in den Bädern. Türen: Blockrahmentüren weiss gestrichen. Schränke und Kücheneinbauten nach individuellen Wünschen, entweder weiss gestrichen oder mit Kunstharz belegt. Abdeckung in Holz, Naturstein und Corean. Heizung: Einzelgasthermen mit Fussbodenheizung – individuelle Elektroboiler für Warmwasseraufbereitung. Autoeinstellhalle in Stahlbeton mit natürlicher Belüftung.

Raumprogramm: zwei 5 1/2-Zimmer-Reihenhäuser à 150,6 m² BGF; vier 4 1/2-Zimmer-Etagenwohnungen à 120 m² BGF; Einstellhalle mit 8 Autoabstellplätzen und Veloabstellplatz.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 37 229.15	20 Erdarbeiten	Fr. 80 000.--	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 2 423 487.40	21 Rohbau 1	Fr. 729 506.55	
			22 Rohbau 2	Fr. 296 583.45	Kosten/m ² SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 115 365.55	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 97 345.90	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. ---	25 Sanitäranlagen	Fr. 329 785.40	
	4 Umgebung	Fr. 183 412.50	26 Transportanlagen	Fr. ---	SIA 416 (1.141) Fr. 1654.30
	5 Baunebenkosten	Fr. 86 728.15	27 Ausbau 1	Fr. 203 052.60	
	9 Ausstattung	Fr. ---	28 Ausbau 2	Fr. 297 613.15	Kosten/m ² Umgebungsfläche
		29 Honorare	Fr. 290 466.70		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Februar 1985 = 132.3 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn Januar 1984	Baubeginn September 1984	Bezug: September 1985	Bauzeit: 12 Monate
----------------------------	--------------------------	-----------------------	--------------------

- ① Ansicht von Norden, Eingangsbereich mit Hof
- ② Ansicht von Südwesten, Gartenseite

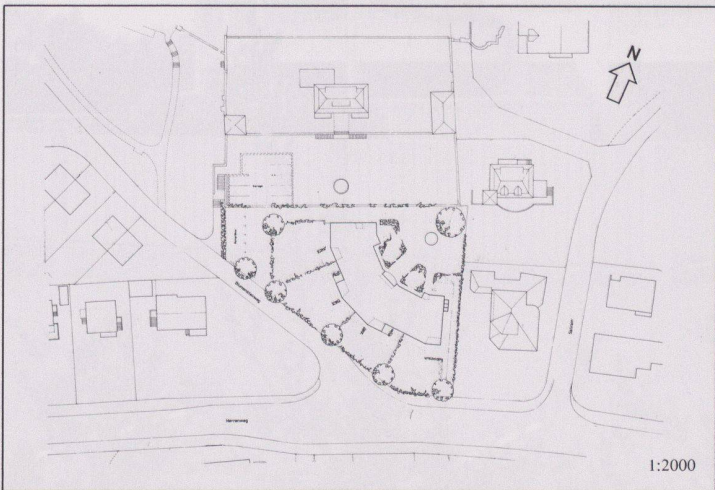
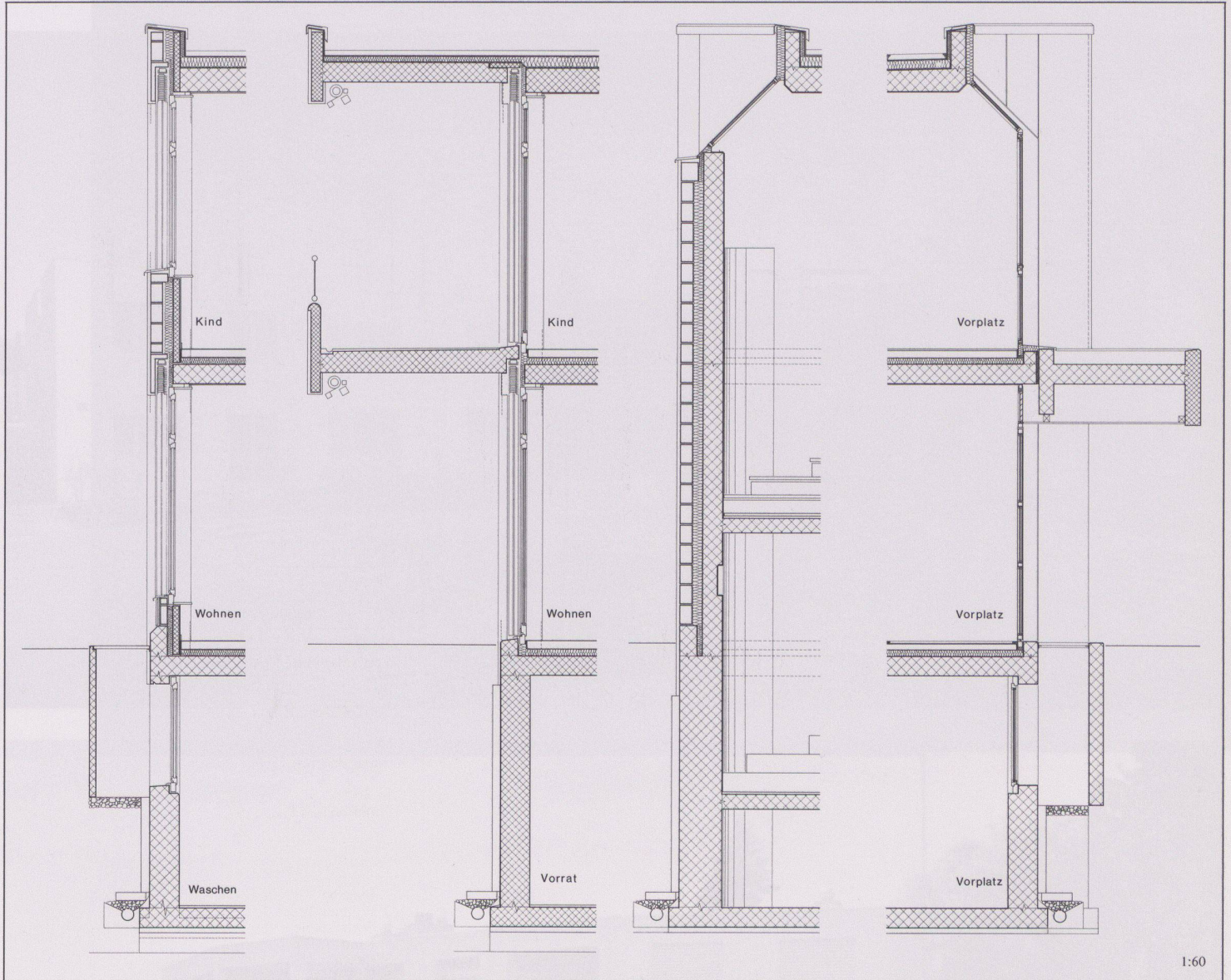


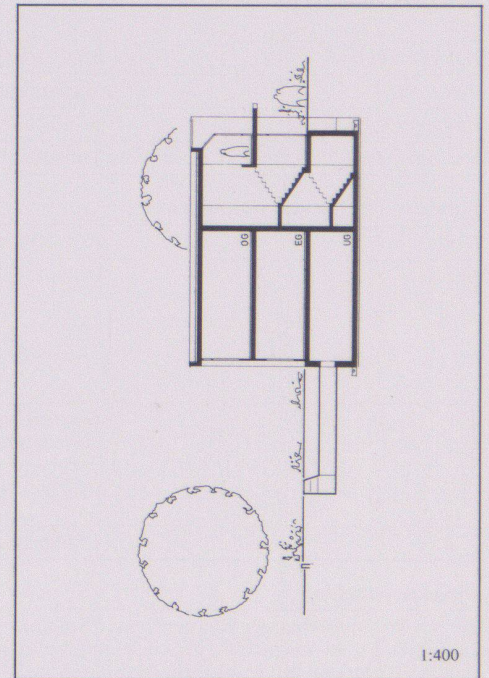
1



2

2





10

3 4
Vertikalschnitte Reihenhäuser Ost/West

5
Vertikalschnitt Ostfassade

6
Vertikalschnitt Treppenhaus

7 8
Situation und Flugbild

9
Erdgeschoss

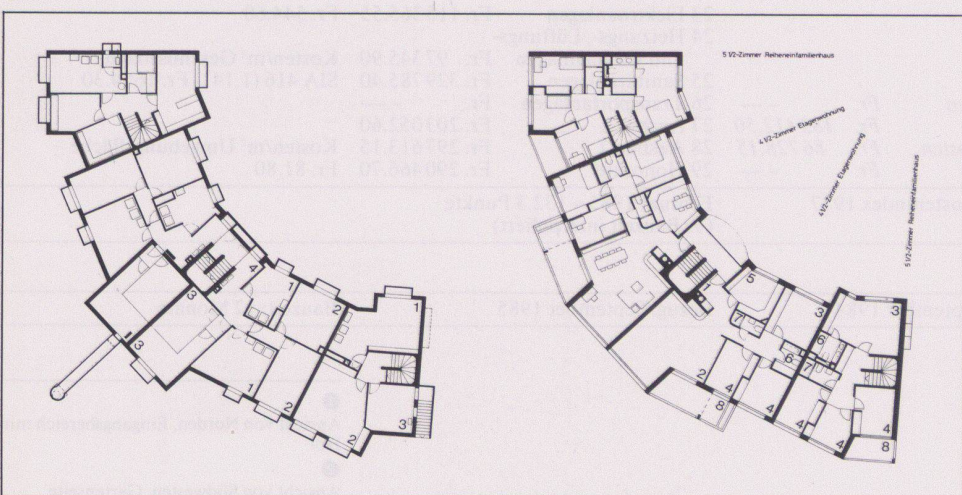
- 1 Eingang
- 2 Wohnen/Essen
- 3 Wohnküche
- 4 Kind
- 5 Eltern
- 6 Bad/WC
- 7 Dusche/WC
- 8 WC
- 9 Gedeckter Sitzplatz

10
Querschnitt A-A, Treppenhaus

- 11
Untergeschoss
- 1 Waschküche
 - 2 Basteln
 - 3 Vorrat
 - 4 Heizung

- 12
Obergeschoss
- 1 Eingang
 - 2 Wohnen/Essen
 - 3 Eltern
 - 4 Kind
 - 5 Wohnküche
 - 6 Bad/WC
 - 7 Dusche/WC
 - 8 Balkon

Fotos: Max Doerfliger

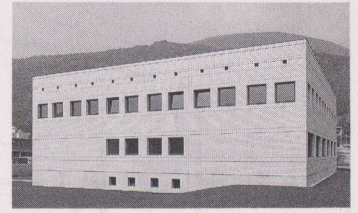


11

4

12

Informationszentrum Geberit, Manno



Bauherrschaft	Geberit Consulenza Tecnica SA, Manno		
Architekt	Claudio Pellegrini, dipl. Arch. ETH/SIA/OTIA, Bellinzona; Mitarbeiter: M. Brenn, H. Bonderer, F. Falconi, T. Caprada		
Bauingenieur	Grignoli-Martinola, Lugano		
Spezialisten	Elektro: Roberto Piona, Lugano; Sanitär/Heizung: Visani e Talleri, Lugano		
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale			
Grundstück	Arealfläche 3000 m ²	Umgebungsfläche 2380 m ²	Ausnutzungsziffer 0.38
Gebäude	Bebaute Fläche 590 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1130 m ²
		Untergeschoss 577 m ² Erdgeschoss 574 m ² Obergeschosse 554 m ² <i>Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdeckt)</i> 1705 m ²	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche 972 m ² : 1705 = 0.57
	Untergeschoss 1	Garagen 293 m ²	
	Erdgeschoss 1	Schulung, Büros 1123 m ²	
	Obergeschoss 1	Nebenflächen (Technik, Keller usw.) 289 m ²	
	Umbauter Raum (SIA 116): 6188 m ³		

Projektinformation

Das in unmittelbarer Nähe des Autobahn-Anschlusses Lugano-Nord gelegene Gebäude dient interessierten Fachleuten zu Schulungs-, Beratungs- und Informationszwecken und beherbergt zudem Büros für Verwaltung und technische Beratung sowie Lagerräume für Demonstrations- und Dokumentationsmaterial. Entsprechend diesen Funktionen sind die Räume innerhalb eines quadratischen Kubus atriumartig um eine zentrale, 2geschossige Halle mit Oberlichteinfall angelegt. Als einzige, die strenge Ordnung durchbrechende Ausnahme tritt nach aussen hin das (auch für Behinderte leicht zugängliche) Eingangsportal aus Sichtbeton und Glas in Erscheinung.

Konstruktion: Tragende Wände und Stützen sowie Decken aus armiertem Beton. Aussenwände: Sichtbeton im Sockelgeschoss, darüber Zweischalen-Mauerwerk (Aussenschale aus Kalksandstein-Sichtmauerwerk). Zwischenwände aus Backstein bzw. Gips. Dach: nach innen geneigtes Kaldach mit Welleternit-Eindeckung, 4teilige Oberlichtkonstruktion sowie Bedachung von Treppe und Eingang in Metall und Acrylglas. Metallfenster mit Isolierverglasung, Lamellenstoren. Böden: Kunststein in Halle und Treppenanlage, Linoleum in den Unterrichtsräumen, Textil in den Büros des OG. Wände: Feinabrieb. Decken: Sichtbeton und Akustik-Verputz. Türen: Metallzargen, Kunstharz-Oberflächen.

Raumprogramm: UG: Einstellgarage für 10 Autos, Luftschutzkeller, Lagerräume, technische Räume. EG: grosse, zentrale Halle mit Demonstrations-Plastik, je 2 Räume für praktische und theoretische Schulung, dazugehörige Abstellräume, Teeküche, WC-Anlage. OG: Büros für Verwaltung und technische Beratung, Abstellraum, WC, Teeküche.

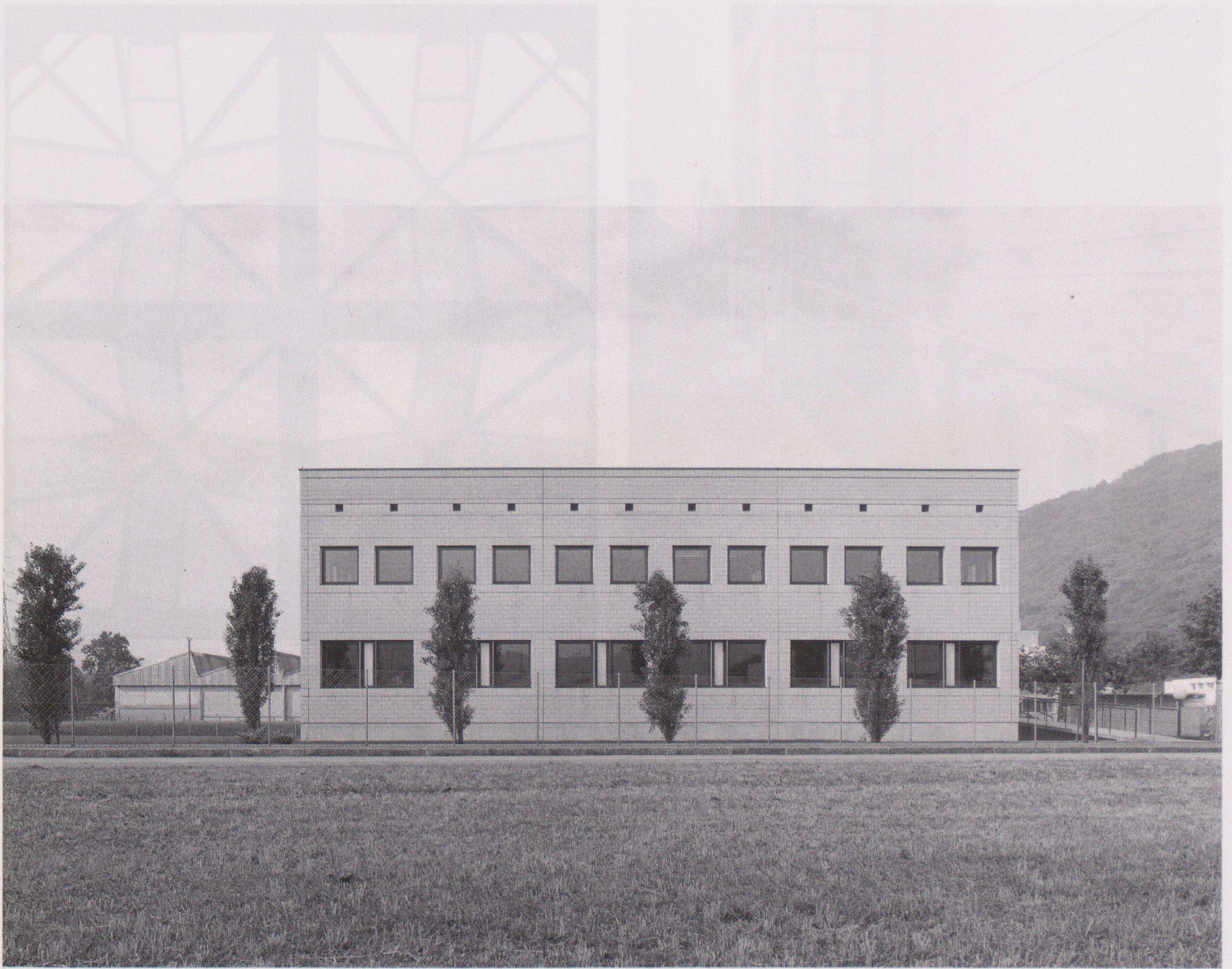
Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 2201.70	20 Erdarbeiten	Fr. 9930.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	2 Gebäude (inkl. Betriebs-einrichtungen)	Fr. 1606017.--	21 Rohbau 1	Fr. 650320.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 209770.-	Fr. 259.55
			23 Elektroanlagen	Fr. 81550.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 934.80
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 67070.-	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 53470.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 102.20
			26 Transportanlagen	Fr. --	
		4 Umgebung	Fr. 243280.--	27 Ausbau 1	Fr. 145800.-
		5 Baunebenkosten	Fr. 10123.25	28 Ausbau 2	Fr. 174545.-
	9 Ausstattung	Fr. --	29 Honorare	Fr. 213562.-	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Januar 1984 = 130.1 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)		

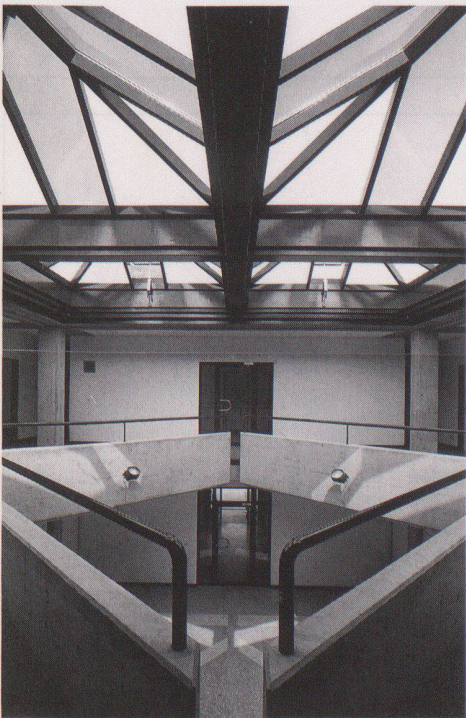
Bautermine

Planungsbeginn Mai 1982	Baubeginn Mai 1983	Bezug Juni 1984	Bauzeit 13 Monate
-------------------------	--------------------	-----------------	-------------------

- 1 Ansicht von Nordosten
- 2 Zentrale Halle mit Galerie
- 3 Eingang, Ansicht von Nordwesten



1



2

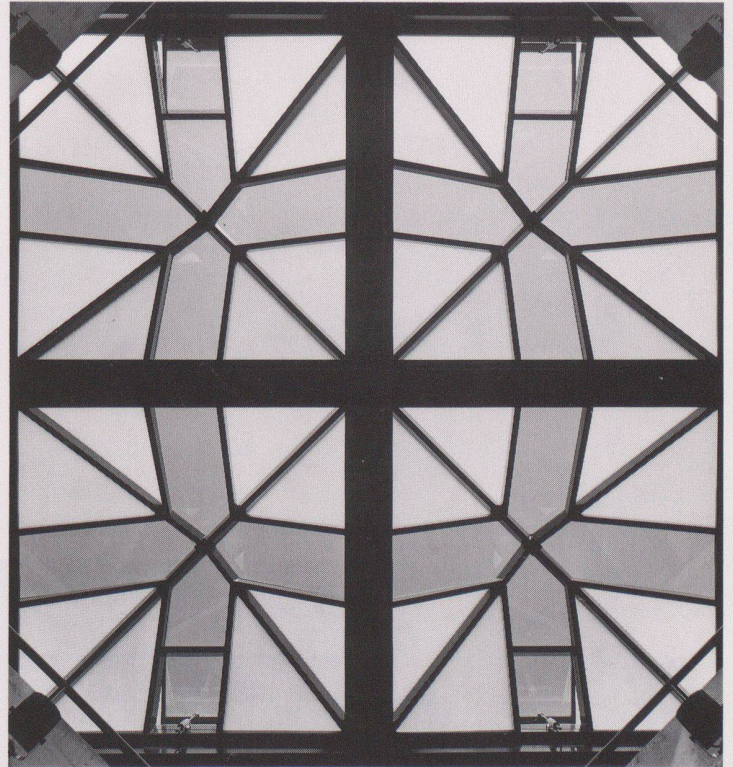
2



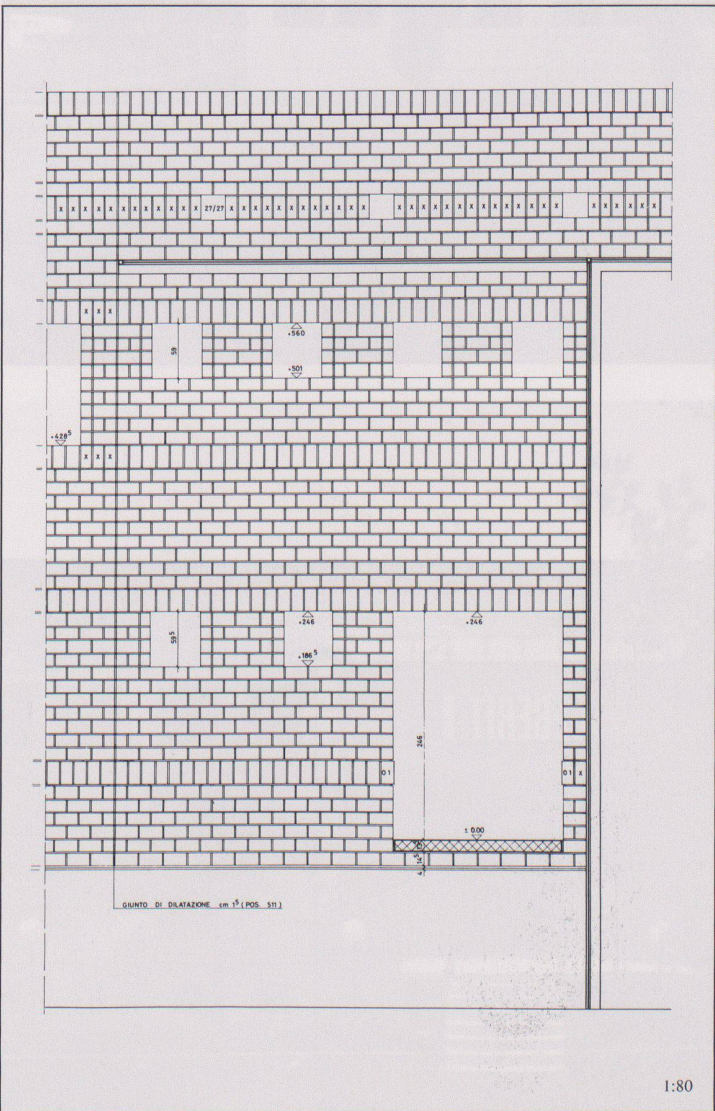
3



4

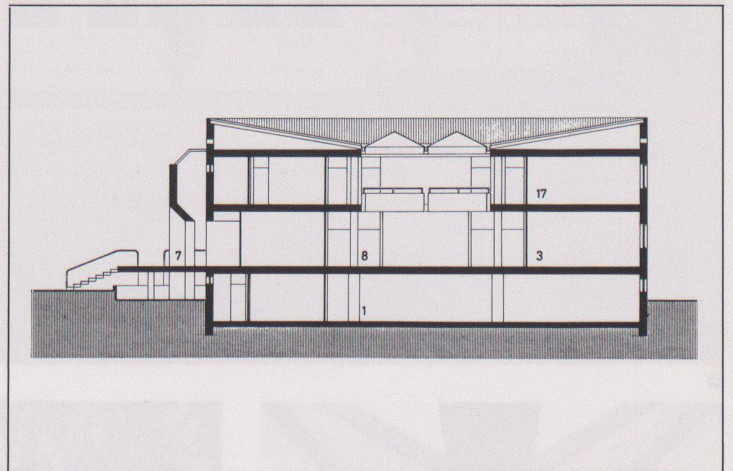


5

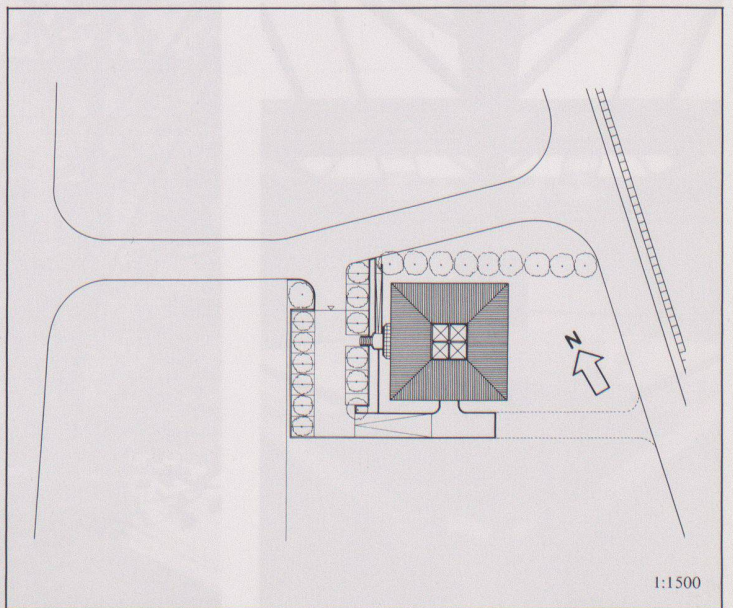


1:80

6

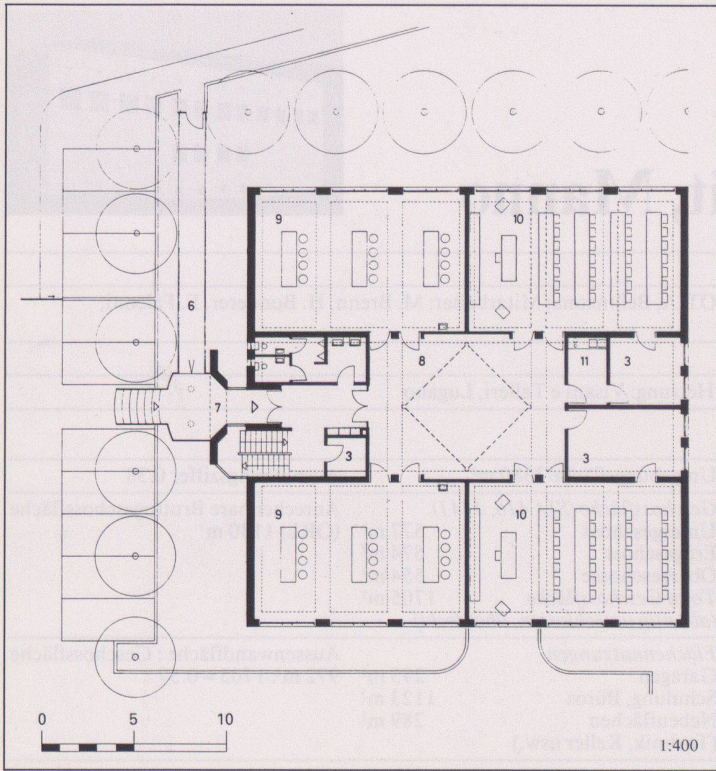


7

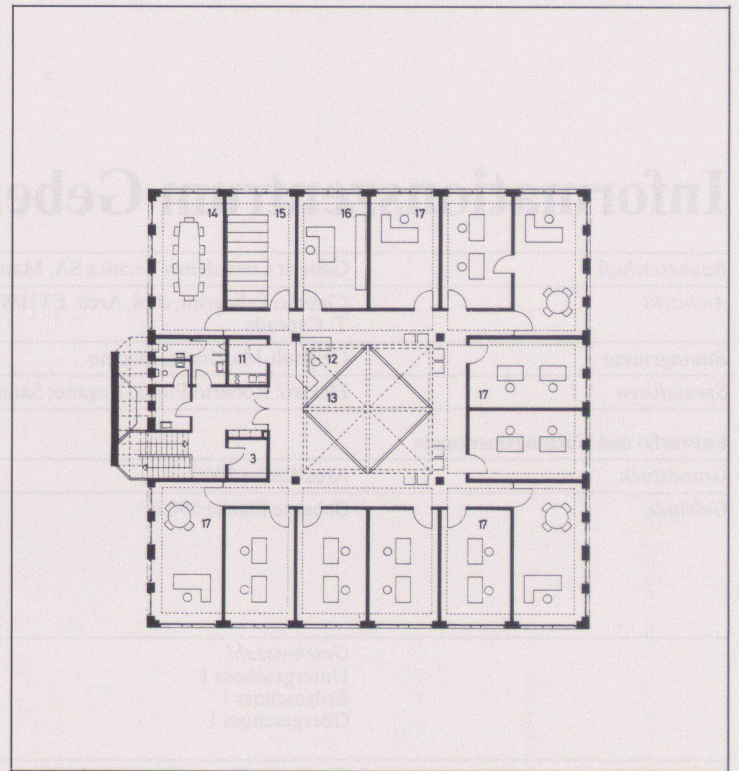


1:1500

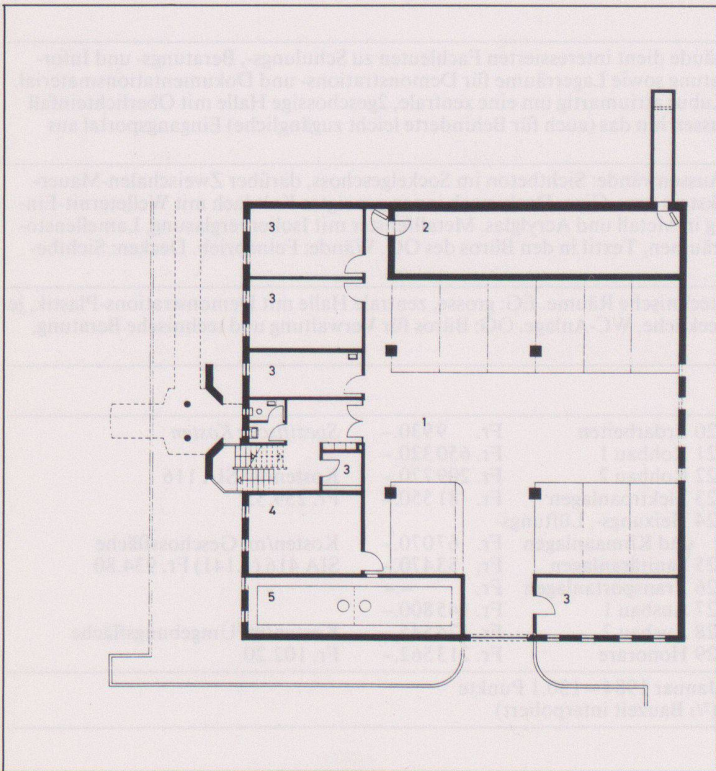
8



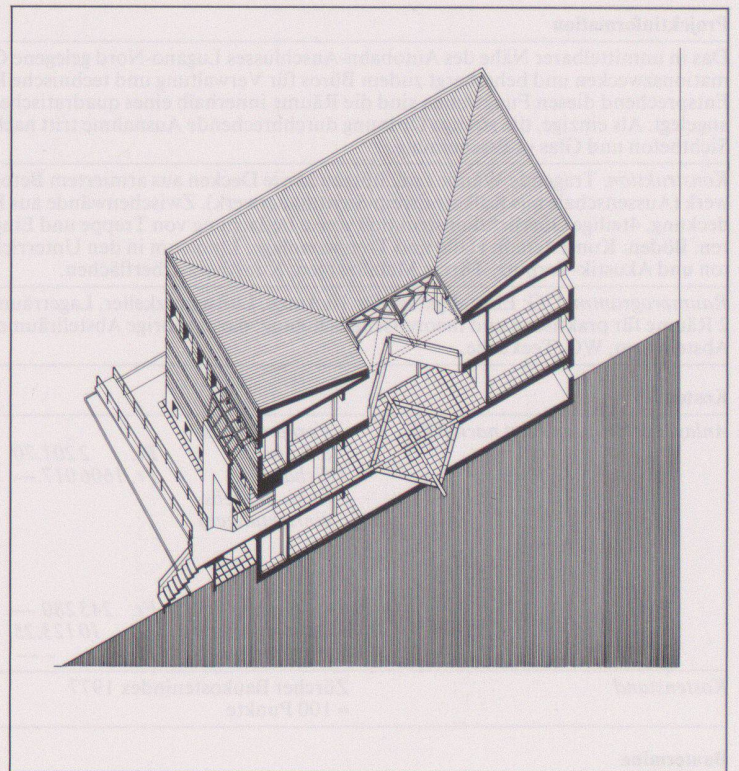
9



10



11



12

4 Eingang mit Rampe

5 Oberlicht über zentraler Halle

6 Fassadendetail (Kalksandstein) beim Eingang

7 Schnitt

8 Situation

9 Erdgeschoss
6 Zugangsrampe / 7 Eingang / 8 Halle / 9 Praktische Schulung / 10 Theoretische Schulung / 11 Teeküche

10 Obergeschoss
12 Halle / 13 Luftraum / 14 Konferenzraum / 15 Archiv / 16 Telefon-Zentrale / 17 Büros

11 Untergeschoss
1 Einstellgarage / 2 Luftschutzkeller / 3 Lager- u. Abstellräume / 4 Technik / 5 Oel-tank

12 Axonometrie-Schnitt

Fotos: Atelier Kinold, München